

HanBao, das Tor zur Welt

Außenminister Gabriel beim „Liebesmahl“ in Hamburg

„Hamburg als Tor zur Welt“ erschien dem deutschen Außenminister der geeignete Ort, um am 24. März 2017 eine sehr wichtige Neuigkeit zu verkünden: „Sprachliche und kulturelle Kompetenz, Regionalwissen und Regionalfahrungen sind im Umgang mit Asien von entscheidender Bedeutung. Deshalb habe ich entschieden, diese Kompetenzen im Auswärtigen Amt zu stärken und in einer neuen Asienabteilung zu bündeln.“ Dies war die zentrale Botschaft, die Sigmar Gabriel beim 97. "Liebesmahl" des Ostasiatischen Vereins im Rathaus der Freien und Hansestadt Hamburg überbrachte.

Die Botschaft von Außenminister Gabriel ist nicht lediglich die Verkündung einer internen Organisationsänderung. Die Schaffung



Sigmar Gabriel beim Liebesmahl in Hamurg
Foto: OAV - German Asia-Pacific Business Association

einer eigenen „Asienabteilung“ bedeutet dass der Stellenwert der deutschen Beziehungen zu den asiatischen Staaten ähnlich herausgehoben werden soll wie sich das bisher nur bei den Beziehungen zu den EU-Mitgliedstaaten in einer Europaabteilung widerspiegelt hat. Was den Ort der Verkündung betrifft, verwies Gabriel auf die große

Bedeutung Hamburgs für die deutsch-chinesischen Beziehungen. Zur Erinnerung: So heißt die Elbmetropole auf Chinesisch "Han Bao", was übersetzt so viel bedeutet wie die "Burg der Chinesen". Dieser Ruf kommt nicht von ungefähr: In Hamburg sind nach Angaben der Handelskammer Hamburg mehr als 550 chinesische Unternehmen angesiedelt. Die Hansestadt gilt als Chinas Tor zum europäischen Markt und umgekehrt auch als idealer Brückenkopf für den chinesischen Markt – mehr als 700 Hamburger Unternehmen sind in der Volkspublik aktiv.

Gabriel betonte: die Zukunft Europas, das transatlantische Verhältnis, die Krisen an den Grenzen Europas, in der Ukraine, in Syrien – all diese Themen beschäftigten

Deutschland außenpolitisch enorm. Und zu Recht. Aber Asien dürfe deswegen nicht aus dem deutschen Blickfeld geraten. Denn er sei überzeugt: Asien sei eine Schlüsselregion für die Zukunft Deutschlands und Europas. Die Bundesregierung wolle deshalb die Beziehungen zu Asien intensivieren und sie strategischer gestalten. Um seine Ausführungen und seine Entscheidung zu unterstreichen, wartete der Minister auch mit Zahlenbeispielen auf: Asien sei die Heimat der weltgrößten Wirtschaften, der am schnellsten wachsenden Märkte.

In Asien lebten 4½ Milliarden Menschen, es sei damit die bevölkerungsreichste Region der Welt. In Asien werde die Hälfte aller Güter, die weltweit verschifft werden, be- oder entladen. Neun der zehn größten Container-Häfen seien in Asien. Schließlich mahnte der Außenminister, dass man in Deutschland von manchen von manchen Klischees der Vergangenheit Abschied nehmen, „an einigen Stellen gründlich nachjustieren“ müsse. Das gelte ganz sicher auf der wirtschaftlichen Ebene. Über Jahrzehnte hinweg habe man Asien, allen voran China, als Absatzmarkt für eigene Waren verstanden, als preiswerte Produktionsstätten. Das sei nicht völlig verkehrt – Volkswagen verkaufe zum Beispiel

mittlerweile 40 % seiner Autos allein in China. Aber China sei inzwischen längst auf dem Weg zum Technologieexporteur.

Außenminister Gabriels Botschaft verrät Tatkraft und Entscheidungsfreude und all diejenigen in Deutschland, die sich näher mit Asien und insbesondere auch China befassen, können über Gabriels Entscheidung nur tiefe Genugtuung empfinden. Wie sagte der Minister doch auch: „Asien ist eine Schlüsselregion für unsere Zukunft hier in Europa. Denn die Wege zur Lösung unserer globalen Herausforderungen verlaufen durch Asien.“

(Dr. Michael Borchmann) ■

德国外长加布里尔在2017年3月到访汉堡德国亚太商业协会并在东亚宴会活动中发表演讲。他热情评价了汉堡这个著名的汉萨城市。作为德国通向世界的大门，汉堡今天已成为德国同中国及亚洲地区商贸经济交流的重要枢纽城市。他还表示目前虽然德国及欧洲有各种涉及周边及跨大西洋地区内政外交上的问题，但亚洲和与亚洲合作的机遇仍不应受到忽视。亚洲是一个超级世界，德国和欧洲需要加强与亚洲的关系，尤其要从战略高度塑造这一关系，无论是从经济层面还是政治层面，对待亚洲，特别是中国的观念都需要调整。亚洲对于德国和欧洲的未来始终都是一个关键地区。



Foto: Dr. Michael Borchmann

Dr. iur. Michael Borchmann war von 1978 – 1980 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer beschäftigt. 1980 wechselte er in den hessischen Verwaltungsdienst, in dem er bis 2015 in verschiedenen Ministerien tätig war. Seine letzte Funktion war die eines Abteilungsleiters für Europa und Internationale Angelegenheiten in der Hess. Staatskanzlei sowie die eines Mitglieds des Hessischen Justizprüfungsamtes. Aufgrund seiner persönlichen Schwerpunktsetzung im Bereich deutsch-chinesische Beziehungen nimmt er seit dem Ausscheiden aus dem Landesdienst weiter Tätigkeiten in diesem Bereich war. So ist er Ehrenberater der China International Investment Promotion Agency des Handelsministeriums der VR China. Er gehört dem Beirat der DCA ebenso an wie demjenigen der Chin. Handelszeitung und arbeitet als Kommentator für die China Rundschau sowie für China Radio International. Ferner ist er Vize-Vorstandsvorsitzender der GDCV.

Das Liebesmahl

Das Liebesmahl hat eine lange Tradition. Es wurde zum ersten Mal 1901 durchgeführt mit der Zielrichtung der „Schaffung und Erleichterung des geselligen Verkehrs unter den Mitgliedern und Besprechung der deutschen Interessen in möglichst regelmäßigen Zusammenkünften“. Der

Veranstalter: Der Ostasiatische Verein – German Asia-Pacific Business Association (Ostasiatischer Verein e.V.), am 13. März 1900 von 16 Kaufleuten in Hamburg gegründet mit der Absicht, „einen Verein für deutsche Interessen im östlichen Asien mit Sitz in Hamburg ins Leben zu rufen“.